



Der EM-Steckbrief

Antoine Dubois

Geburtsland: Frankreich



Alter: 41

Beruf: Inhaber des Weinladens Schneeweißen und Rosenrot

Fußball ist für mich...

... eine nette Gelegenheit, mit Freunden zu feiern.

Für welches Land schlägt bei der EM Ihr Herz?

Für Deutschland natürlich, oder wie wäre es mit Frankreich?

Was zeichnet Ihr Geburtsland aus?

Tolle Weine, toller Käse, die schöne Landschaft. Leider gibt es auch den ein oder anderen selbstverliebten Franzosen.

Haben Sie einen touristischen Geheimtipp?

Ein ganz kleines Weingut auf dem Weg in den Urlaub.

Was fehlt Ihnen aus Ihrer alten Heimat in Dorsten?

Die Sonne aus Südfrankreich und das mediterrane „savoir vivre“ (Lebensstil).

Was gefällt Ihnen an Dorsten besonders?

Das deutsche Bier! Der tolle Marktplatz, der Biergarten Zenker und natürlich meine jahrelangen Freunde aus Dorsten.

Wie und mit wem verbringen Sie einen perfekten Sommertag?

12 gute Freunde, 12 Steaks à 1000g, 12 Flaschen Rotwein aus Spanien, ein Fass Bier und einen Knochen für den Hund!

Haben Sie schon Ferienpläne?

Ich fahre zwar nicht nach Frankreich, wünsche aber allen Lesern, die nach Frankreich fahren, einen tollen Urlaub! Wenn Ihr wollt, gebe ich gerne

Drumherum fürs Open-Air-Spektakel in trockenen Tüchern

Team sieht WDR2-Tag gelassen entgegen

DORSTEN. Während die Wartezeit bis zum großen WDR2-Sommer-Open-Air tagtäglich kürzer wird, steigt die Vorfreude immer mehr. Auch die Organisationsteams können mit ruhigem Gewissen auf die Mammut-Veranstaltung blicken.

Sowohl die Veranstaltungen in der Innenstadt als auch die notwendigen Service-Einrichtungen für die Gäste aus den Stadtteilen sind organisiert. Für Gäste von weiter außerhalb stehen an diesem Tag 3000 Parkplätze zu je drei Euro Gebühr zur Verfügung. „Laut Erfahrungsberichten des WDR haben in den letzten Jahren auch 1000 Parkplätze gereicht. Wir haben die dreifache Menge“, ist sich Georg Lann sicher, Verantwortlicher für das Verkehrskonzept.

Trotzdem wird dazu aufgerufen, den kostenlosen Shuttle-Service zu nutzen. Dieser bedient zwischen 15 und 24 Uhr die nördlichen Ortsteile mit dem Zechengelände Fürst Leopold. Günter Hölsken, Leiter der Radstation, ist sich indes sicher: „Ich kenne doch die Dorstener... Die kommen immer mit dem Rad.“ Dafür werden drei Radstationen während des gesamten Tages bewirtschaftet. Für einen Euro können Fahrräder am Entsorgungsbetrieb, auf der Fläche neben der Augustaschule sowie am Busbahnhof geparkt werden. Die Radstation bietet außerdem einen Spezialservice mit Pannenhil-

fe an. Für einen reibungslosen Ablauf werden in den nächsten Tagen 400 Hin- und Rückfahrten in der Stadt aufgeführt, die Wege zu den verschiedenen Veranstaltungsorten kennzeichnen. „Wenn jetzt alle mitmachen und den Spezial-Regelungen folgen, dann wird alles funktionieren“, appelliert Georg Lann auch an die Mitverantwortung der Bürger.

Vereinsmeile

Das Programm des WDR startet am nächsten Samstag um 9 Uhr mit einer Vereinsmeile in der Altstadt. Hier haben Vereine die Möglichkeit, sich zu präsentieren und einen Beitrag zum großen Frühstück zu leisten. So wird eine große Open-Air-Kantine mit einem reichhaltigen Angebot auf die Beine gestellt. Vom Platz der Deutschen Einheit wird ab 11 Uhr live mit WDR2-Moderator Uwe Schulz gesendet. Dort finden sich außerdem Kinderaktionen. Matthias Feller, Leiter der Sparkasse Vest, die die Veranstaltung als zweiter Hauptsponsor unterstützt, kündigte eine „ganz besondere Überraschung“ an.

Heike Hein, Arbeitsgruppe Stadtmanagement, fasst zusammen: „Wir haben wirklich arbeitsreiche Wochen hinter uns. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen!“ Katharina Bach



Volle Fahrt voraus: Georg Lann (Arbeitsgruppe Verkehr), Thomas Hein (Intervent GmbH), Carsten Feldhoff (Projektleitung WDR2 Tag) und Matthias Feller (Sparkasse Vest) blicken mit Vorfreude auf den 30. Juni.

RN-Foto Bach

Freie Plätze

Für die kulinarische Vereinsmeile gibt es noch zwei freie Plätze. Interessierte Gruppen und Vereine können sich bis Mittwochabend bei Heike Hein unter Tel. (02362) 66 37 52 oder per E-Mail (heike.hein@dorsten.de) anmelden. Auch für das XXL-EM-Kickerturnier auf dem BVH Sportplatz gibt es noch die Möglichkeit zum Mitmachen. Infos unter: www.bvhjugend.de

Keine Jagd im fremden Revier

St.-Ursula-Lehrer Michael Steentjes darf Marder in der Petrinum-Aula nicht zur Strecke bringen

DORSTEN. Als ob nicht schon kurz vor dem Ende des Schuljahres genug Stress wäre. Aber nein, ausgerechnet kurz vor der Abitur-Feier sind gleich beide Dorstener Gymnasien involviert – weil unter dem Aula-Dach des Petrinums offensichtlich Steinmarder ihr Quartier aufgeschlagen haben.

Die Fakten: Ungewöhnliche Geräusche, Getrappel, auf jeden Fall irgendetwas Fremdes in der Zwischendecke der Aula des Gymnasiums Petrinum. Die beiden Hausmeister Boris Hüttermann und Thomas Grömping sind mit ihrem (Jagd)-Latein schnell am Ende und konsultieren einen Kammerjäger. Der stellt fest: „Das müssen Steinmarder sein und die fallen nicht in mein Gebiet. Dafür sind Jäger zuständig!“

Und nun kommt unter dem Petrinum-Dach St. Ursula ins Spiel. Denn der Hegeringleiter und natürlich aktive Jäger Michael Steentjes ist Lehrer des benachbarten Gymnasiums. Und dem sind die Hände bei allem Ärgernis über die unerwünschten Gäste gebunden. Denn bis Oktober hat der Steinmarder Schonzeit. Weil aber jetzt im Sommer gerade Hochzeits- und Paarungszeit

der kleinen Nager ist, dürfen sie nicht nur nicht gejagt, sondern noch nicht einmal gefangen und umgesiedelt werden. Nachdem sich Steentjes die ganze unerquickliche und wegen des Marderkotes auch reichlich anrühige Geschichte angesehen hat, sieht er nur einen Weg: „Wir werden jeweils an den möglichen Ein- und Ausgängen ein rohes Ei auslegen. Darauf sind die Jungs nämlich ganz heiß. Dann wissen wir wenigstens, wie sie in die Zwischendecke kommen.“ Es gibt verschiedene Möglichkeiten, so einen Steinmarder „zu stellen“. Beispielsweise tagsüber das Wackelpfen, denn die eigentlich eher niedlich wirkenden Zeitgenossen sind nachtaktiv und verträumen den hellen Tag.

Wackelpfen geht nicht

„Aber“, so Steentjes, „klopfen Sie mal eine Fläche von 700 bis 800 Quadratmetern ab. Das wird nicht klappen.“ Bis Oktober allerdings haben die Marder Gesetzesschutz, erst dann kann und darf etwas passieren. Schüsse werden dabei ohnehin nicht fallen, denn der Bereich zwischen Lippe und Kanal ist sogenanntes „befriedetes Gebiet“,



Ein Marder wie dieser lebt im Gymnasium Petrinum.

Foto dpa

in dem nicht geschossen werden darf.

Wolfgang Gorniak, Leiter des Gymnasiums Petrinum,

wusste bis zum Anruf der Dorstener Zeitung überhaupt nichts von seinen tierischen Abituranwärtern: „Wir haben häufiger animalische Gäste, streunende Katzen beispielsweise, aber auch nette Nachbarn wie zahlreiche nistende Singvogel-Arten.“

Intensive Zusammenarbeit

Und der Petrinum-Chef nimmt den Besuch seines Kollegen von St. Ursula auch gleich zum Anlass, die zahlreichen positiven Aspekte zu erwähnen: „Bei aller Rivalität – auch wenn es nicht gerade um Marder geht, arbeiten wir intensiv zusammen. Vor geraumer Zeit konnten wir beispielsweise keinen Physik-Leistungskurs bei uns anbieten. Da hat uns St. Ursula intensiv unterstützt und Schüler von uns übernommen. Dank dieser Initiative gibt es heute bei beiden Schulen wieder Physik-LKs.“

Die Steinmarder werden sich weniger für „Kraft mal Weg“, also die physikalische Definition von Arbeit, interessieren. Die werden stattdessen das tun, was ihnen bis Oktober gesetzlich erlaubt wird: sich vermehren und an Kabeln „vergehen“, die nicht bissfest sind. Klaus Rosenkranz

Erneut Zugausfälle der NWB

DORSTEN. Nach massiven Problemen der Nordwestbahn, im Winter einen geregelten Zugverkehr aufrechtzuerhalten, gab es zuletzt nur noch vereinzelt Beschwerden. Nun aber traf es einen Fahrgast besonders heftig. Wegen



Montag, Dienstag und Donnerstag, komplett aus.

Was den auf die Verbindung angewiesenen Berufspendler mächtig ärgerte: „Einmal habe ich ja Verständnis, aber dreimal ist unzumutbar!“

Katrin Hofmann, Sprecherin der Nordwestbahn, bestätigt ohne Umschweife: „Der Kunde hat recht. Es tut uns sehr leid.“

Fahrzeugtechnische und personelle Gründe seien Ursache der Ausfälle. Befragt, ob nächste Woche wieder alles im Lot sei, teilte die NWB-Sprecherin mit: „Wir geben uns alle Mühe. Aber die Lage bleibt angespannt und wir können daher keine hundertprozentige Garantie geben.“ kdk

AKTUELLES

Trauertreff bei Lenert

DORSTEN. Das Bestattungshaus Lenert lädt Trauernde zu einem Treffen am Montag, 25. Juni, von 16 Uhr bis 18 Uhr ein. Eingeladen sind alle Interessierten, die einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben. Eine Trauerbegleiterin ist bei den Treffen anwesend und führt mit den Erstteilnehmern ab 15.30 Uhr ein einführendes Gespräch. Weitere Information im Bestattungshaus Lenert, Telefon (02362) 2 20 33.

Autohaus Katzner und Lancia eröffnen die Cabrio-Saison

Neuvorstellung des Lancia Flavia am Samstag ab 9 Uhr

Das Autohaus Katzner eröffnet mit dem neuen Lancia Flavia die Cabrio-Saison. Er vereint Coupe-typische Vorteile und das besondere Fahrvergnügen eines Cabriolets in sich. Wollen Sie den neuen Lancia Flavia kennenlernen? Dann kommen Sie am Samstag, 23. Juni, von 9 bis 15 Uhr zum Autohaus Katzner an der Helmutsstraße 53 in 45968 Gladbeck, Tel.: 02043/31009 zur Neuvorstellung dieses neuen Vorzeige-Modells von Lancia.

Mit dem neuen Lancia Flavia offeriert Ihnen das Autohaus Katzner Open-Air-Genuss der Extraklasse mit elektrischem Soft Top und vier vollwertigen Komfortsitzen. Seine äußere Erscheinung dominiert eine charaktervolle Designsprache: Unterstrichen wird die Eleganz des Lancia Flavia durch die stilichere Frontpartie mit verchromten Kühlergrill sowie durch den dynamischen Schwung der Seitenlinie.

Verfügbar ist der neue Lancia Flavia ausschließlich mit einer erstklassigen All-inclusive-Ausstattung: Im Interieur offenbart sich die gelungene Kombination aus italienischem Stil, traditioneller Handwerkskunst und modernster Technologie. Die Innenausstattung in Le-

der, Klimaautomatik, uconnect 6,5"-Touchscreen-Infotainment-System mit Bluetooth-Freisprechanlage und Navigationssystem, das HiFi Sound System von Boston Acoustics mit Radio und CD/MP3-Player gehören ebenso zur Serienausstattung wie die 18"-Leichtmetallräder. Gesteigert wird das Fahrerlebnis durch einen leistungsstarken Benzinmotor mit 125kW (170PS), gekoppelt mit einer 6-Gang-Automatik.

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt mit dem Flavia von dem einzigartigen Gefühl einen Lancia zu fahren.

Auch alle anderen Fahrzeuge der Lancia und Jeep Modellpalette stehen beim Autohaus Katzner zur Besichtigung und zur Probefahrt bereit. Angefangen vom Ypsilon über den Musa und Delta bis hin zu den Flaggschiffen Thema und Voyager. Die Originalne von Jeep, den Compass, den Wrangler und das Topmodell Grand Cherokee können Sie ebenfalls beim Autohaus Katzner sehen und fahren. Für die Freunde amerikanischer Fahrzeuge halten wir den Dodge RAM, den Charger und den Challenger bereit.

Kommen Sie in unser Erlebnisautohaus, ein Besuch im Autohaus Katzner lohnt sich immer.



HEUTE NEUVORSTELLUNG DES NEUEN LANCIA FLAVIA CABRIO

DER NEUE LANCIA FLAVIA ELEGANZ UNTER FREIEM HIMMEL.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Der neue Lancia Flavia 2.4 16v mit 125 kW (170 PS)

ab **31.900,-** Euro*

Open-Air-Genuss mit All-inclusive-Ausstattung:

- vier vollwertige Komfortsitze
- 18"-Leichtmetallfelgen mit Bereifung 215/55 R18, Felgennenseite in Schwarz
- Innenausstattung in Leder (Polsterung)
- Klimaautomatik
- HiFi Sound System von Boston Acoustics®
- uconnect® 6,5"-Touchscreen-Infotainment-System
- Soft Top



Cabrio-Saison-Eröffnung: der neue Lancia Flavia ab sofort bei uns!

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 13,6; außerorts 7,0; kombiniert 9,4. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 221.

Autohaus Katzner

Helmutrstr. 53 45968 Gladbeck 02043/31009

*Für den Lancia Flavia 2.4 16v mit 125 kW (170 PS) inkl. Lancia Bonus i. H. v. 3.000,- €.

Privatkundenangebot, gültig nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Lancia Flavia 2.4 16v Benzinmotor mit 125 kW (170 PS).